

# Bekanntes und Unbekanntes aus dem Unterland

*Ein fotografischer Essay von Roland Korner*

**Über ein Jahr verteilt fotografierte Roland Korner Menschen, Ereignisse und Landschaften im Unterland. Das Ergebnis wird als fotografischer Essay über das Unterland in einem Bildband präsentiert, der zusammen mit einem Textband von Peter Gilgen unter dem Titel «unterland-schaft» erscheint.**

● VON JÜRGEN SCHINDLER

Für Roland Korner war es das erste Mal, dass er eine Reportage in diesem Umfang in Liechtenstein oder in der Region gemacht hat. Bisher habe er oft im Ausland gearbeitet, z. B. in Lateinamerika. Wie ist Roland Korner also an das Projekt herangegangen?

«Für ein Projekt im Ausland liest man sich vorher in Reiseliteratur ein und befasst sich so mit dem Land. Das ist hier natürlich etwas anderes. Das Unterland ist eine Gegend, die ich recht gut kenne. Ich habe mich zur Vorbereitung trotzdem mit Strassenkarten der einzelnen Gemeinden eingedeckt und habe Strassen und Wege abgefahren und durchwandert, die abseits der Hauptstrassen liegen. Auf diese Art und Weise entdeckte ich einiges, das ich vorher noch nicht gekannt hatte.»

## Keine sterilen Landschaften

In die Konzeption des Buches hat Roland Korner den Wunsch eingebracht, möglichst viel mit Menschen machen zu können: «Mittlerweile leben sechs Milliarden Menschen auf dieser Welt. Ich finde, es ist einfach

Utopie, dass man in unseren Breiten Landschaften fotografiert, auf denen kein Mensch zu sehen ist. Mir gefallen sterile Landschaftsbilder nicht. Ich finde es lebendiger, wenn auch nur irgendwo auf dem Bild ein Mensch ist.»

Dabei ist Roland Korner bei seiner Arbeit auf eine Schwierigkeit gestossen, die ihm im Ausland nicht begegnet ist: «Wenn ich in einem Dorf einen Ort fotografieren wollte, der mir gefällt, und ich einen Menschen im Bild haben wollte, war da niemand. Es ist erstaunlich, wie wenige Menschen bei uns zu Fuss unterwegs sind. In Lateinamerika wartest Du eine halbe Minute und Du hast Menschen auf dem Bild. Bei uns musst Du oft lange warten.»

Aufgefallen im Vergleich zum Ausland ist Roland Korner auch, dass bei uns die Menschen misstrauischer sind, wenn man z. B. ihr Haus fotografieren will.

## Rund 5'000 Fotos

Der Bildband enthält rund 150 Fotos. Insgesamt hat Roland Korner etwa 5'000 Bilder gemacht, 380 davon hat er dann zur Auswahl an den Grafiker Louis Jäger abgegeben, der auch die Bildlegenden verfasst hat.

Ursprünglich waren für das Buch nur Panorama-Aufnahmen geplant. Nachdem das Buchformat (quadratisch) feststand, kamen auch Mittelformat-Bilder dazu. Gefreut hat sich Roland Korner, dass auf seinen Wunsch eingegangen wurde, das Buch mit Schwarzweiss-Fotos zu machen:

«Ich arbeite lieber in Schwarzweiss. Ich finde diese Bilder aussagekräftiger, der Inhalt ist betont. Ein Farbbild, das auf Grund der Farbeffekte

gut wirkt, überzeugt in Schwarzweiss nicht mehr. Ich arbeite die Bilder nachher auch selbst im Labor aus, das finde ich sehr wichtig. In der Weiterverarbeitung kann dabei noch sehr viel aus einem Bild herausgeholt werden.»

## Roland Korner

1965 in Vaduz geboren.

1981 bis 1984 Ausbildung zum Chemielaboranten.

1985 bis 1988 Lehre als Fotograf. Weiterbildung als Fotoassistent in Zürich und 1989 in New York.

Seit 1990 als freier Fotograf tätig.

1991 Preisträger «Preis für jungen Bildjournalismus».

1992 Preisträger «Europäisches Panorama für junge Berufsfotografen».

1991 Gruppenausstellung beim «Recontres d'Arles» in Frankreich.

1994 Bildautor der Publikation «Vertrauen und Leistung, Vierzig Jahre Büro Dr. Dr. Herbert Batliner».

1994 Bildautor des Buches «Felix Real, Vaduz».

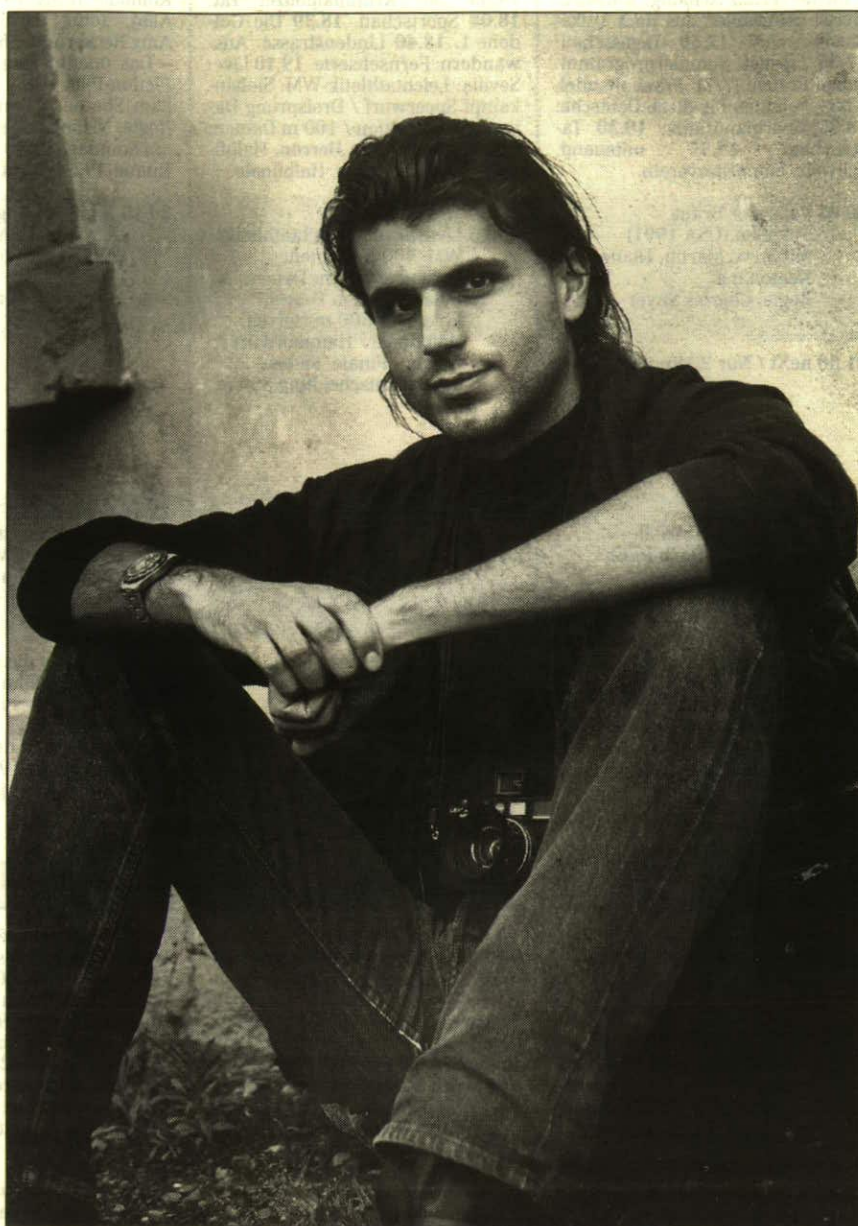
1995 Gruppenausstellung «Künstlerinnen und Künstler aus Liechtenstein» in Innsbruck.

1996 «Kunstmeile», Installation an der Grenze Schaanwald.

1997 Einzelausstellung im EFTA-Gebäude in Brüssel.

1/2 Vaterland Sa 21. Aug. 1999





Vom Fotografen Roland Kerner stammt der Bildband «unter-land-schaft». Foto: Close up

2/2

Vaterland

SAMSTAG, 21. AUGUST 1999